

P5-16...L120-11

Modell: E12-V..

de Montage- und Betriebsanleitung

Rohrantriebe für Sonnenschutzanlagen

Wichtige Informationen für:

• den Monteur / • die Elektrofachkraft / • den Benutzer

Bitte entsprechend weiterleiten!

Diese Originalanleitung ist vom Benutzer aufzubewahren.

2010 300 814 0m 16.12.2019

Becker-Antriebe GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 2-4
35764 Sinn/Germany
www.becker-antriebe.com



BECKER

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines.....	3
Gewährleistung.....	3
Sicherheitshinweise	4
Hinweise für den Benutzer	4
Hinweise für die Montage und Inbetriebnahme	4
Bestimmungsgemäße Verwendung	6
Montage und Demontage der steckbaren Anschlussleitung	6
Montage der steckbaren Anschlussleitung	6
Demontage der steckbaren Anschlussleitung für Rohrantriebe	7
Montage	8
Montage des Antriebs	8
Lösen des Steckzapfens	8
Mitnehmersicherung	8
Montage des Mitnehmers mit Sicherung an der Abtriebswelle	8
Demontage des Mitnehmers mit Sicherung an der Abtriebswelle	9
Montage und Demontage des Mitnehmers mit separater Mitnehmersicherung	9
Montage und Demontage des Mitnehmers mit Schraubverbindung.....	9
Montage des Antriebs in der Welle	9
Einstellen der Endlagen mit den Schaltern am Antriebskopf.....	11
Löschen der Endlagen mit den Schaltern	13
Einstellen der Endlagen mit einem Knebelschalter oder einem verriegelten Taster	14
Löschen der Endlagen mit einem Knebelschalter oder einem verriegelten Taster	15
Einstellen der Endlagen mit dem Einstellset.....	16
Zusatzfunktion Anschlagsverhalten mit dem Einstellset ändern	18
Löschen der Endlagen mit dem Einstellset	19
Einstellen der Endlagen mit Auto-Install	21
Automatische Drehrichtungsanpassung	22
Hinderniserkennung.....	22
Zusatzfunktion Tuchentlastung aktivieren / deaktivieren mit dem Einstellset	23
Zusatzfunktion Tuchstraffung aktivieren / deaktivieren mit dem Einstellset.....	23
Zusatzfunktion Reversierung an der Punkt Endlage aktivieren / deaktivieren mit dem Einstellset.....	24
Hinweise für die Elektrofachkraft	24
Entsorgung	24
Wartung	24
Versionsübersicht	25
Technische Daten Ø35	27
Technische Daten Ø45	27
Technische Daten Ø58	28
Was tun wenn...?	29
Anschlussbeispiel	30
Konformitätserklärung.....	31

Allgemeines

Diese Rohrantriebe sind hochwertige Qualitätsprodukte mit folgenden Leistungsmerkmalen:

- Optimiert für Sonnenschutzanwendungen
- Installation ohne Anschläge möglich (Punkt ausgefahren zu Punkt eingefahren)
- Automatisches Erkennen von Endlagen durch intelligente Elektronik bei Verwendung von Anschlagssystemen
- Optimale Anpassung der Zugbelastung an die mechanischen Anforderungen der Sonnenschutzanlage
- Kein Nachstellen der Endlagen: Veränderungen des Behanges werden automatisch ausgeglichen, bei Verwendung eines Anschlagsystems.
- Einfache Endlagen-Einstellung durch Knopfdruck am Einstellset, über Schalter am Antrieb, Knebelschalter oder einem verriegelten Taster
- Deutlich reduzierte Anschlags- und somit Tuchbelastung
- Aktivieren/Deaktivieren der Tuchentlastungsfunktion
- Aktivieren/Deaktivieren der Tuchstraffungsfunktion
- Rechts und Links einbaubar
- Mehrere Antriebe elektrisch parallel schaltbar
- Umfangreiches Angebot von Steuerungen des Antriebsherstellers verwendbar
- Kompatibel zu bisherigen Antrieben mit elektronischer Endabschaltung (4-adrige Anschlussleitung)
- Schonender Betrieb von Anlage und Antrieb erhöht die Lebensdauer
- Für steckbare Anschlussleitung

Beachten Sie bitte bei der Installation sowie bei der Einstellung des Gerätes die vorliegende Montage- und Betriebsanleitung.

Das Herstellungsdatum ergibt sich aus den ersten vier Ziffern der Seriennummer.

Die Zahlen 1 und 2 geben das Jahr und die Zahlen 3 und 4 geben die Kalenderwoche an.

Beispiel: 24 Kalenderwoche im Jahr 2012

Ser. Nr.:	1224XXXXX
-----------	-----------

Erklärung Piktogramme

	VORSICHT	VORSICHT kennzeichnet eine Gefahr, die zu Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.
	ACHTUNG	ACHTUNG kennzeichnet Maßnahmen zur Vermeidung von Sachschäden.
		Bezeichnet Anwendungstipps und andere nützliche Informationen.

Gewährleistung

Bauliche Veränderungen und unsachgemäße Installationen entgegen dieser Anleitung und unseren sonstigen Hinweisen können zu ernsthaften Verletzungen von Körper und Gesundheit der Benutzer, z. B. Quetschungen, führen, sodass bauliche Veränderungen nur nach Absprache mit uns und unserer Zustimmung erfolgen dürfen und unsere Hinweise, insbesondere in der vorliegenden Montage- und Betriebsanleitung, unbedingt zu beachten sind.

Eine Weiterverarbeitung der Produkte entgegen deren bestimmungsgemäßen Verwendung ist nicht zulässig.

Endproduktehersteller und Installateur haben darauf zu achten, dass bei Verwendung unserer Produkte alle, insbesondere hinsichtlich der Herstellung des Endproduktes, Installation und Kundenberatung, erforderlichen gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, insbesondere die einschlägigen aktuellen EMV-Vorschriften, beachtet und eingehalten werden.



Sicherheitshinweise

Die folgenden Sicherheitshinweise und Warnungen dienen zur Abwendung von Gefahren sowie zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden.

Hinweise für den Benutzer

Allgemeine Hinweise

- Der Antrieb muss während der Reinigung, Wartung und dem Austausch von Teilen von seiner Stromquelle getrennt werden.
- Arbeiten und sonstige Tätigkeiten, einschließlich Wartungs- und Reinigungsarbeiten, an Elektroinstallationen und der übrigen Anlage selbst, dürfen nur von Fachpersonal, insbesondere Elektro-Fachpersonal durchgeführt werden.
- Diese Geräte können von Kindern ab 8 Jahren und von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und/oder Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
- Anlagen müssen regelmäßig durch Fachpersonal auf Verschleiß und Beschädigung überprüft werden.
- Beschädigte Anlagen unbedingt bis zur Instandsetzung durch den Fachmann stilllegen.
- Anlagen nicht betreiben, wenn sich Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich befinden.
- Gefahrenbereich der Anlage während des Betriebs beobachten.
- Ausreichend Abstand (mindestens 40 cm) zwischen bewegten Teilen und benachbarten Gegenständen sicherstellen.



VORSICHT

Sicherheitshinweise zur Vermeidung ernsthafter Verletzungen.

- **Quetsch- und Scherstellen sind zu vermeiden oder zu sichern.**

Hinweise für die Montage und Inbetriebnahme

Allgemeine Hinweise

- Die Sicherheitshinweise der EN 60335-2-97 sind zu beachten. Bitte berücksichtigen Sie, dass diese Sicherheitshinweise keine abschließende Aufzählung darstellen, da diese Norm nicht alle Gefahrenquellen berücksichtigen kann. So kann z. B. die Konstruktion des angetriebenen Produktes die Wirkungsweise des Antriebs in der Einbausituation oder die Anbringung des Endproduktes im Verkehrsraum des Endanwenders vom Antriebshersteller nicht berücksichtigt werden.
Bei Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf die in der Norm enthaltenen Sicherheitshinweise wenden Sie sich bitte an den Hersteller des jeweiligen Teil- oder Endproduktes.
- Alle geltenden Normen und Vorschriften für die Elektroinstallation sind zu befolgen.
- Arbeiten und sonstige Tätigkeiten, einschließlich Wartungs- und Reinigungsarbeiten, an Elektroinstallationen und der übrigen Anlage selbst, dürfen nur von Fachpersonal, insbesondere Elektro-Fachpersonal durchgeführt werden.
- Es dürfen nur Ersatzteile, Werkzeuge und Zusatzeinrichtungen verwendet werden, die vom Antriebshersteller freigegeben sind.
Durch nicht freigegebene Fremdprodukte oder Veränderungen der Anlage und des Zubehörs gefährden Sie Ihre und die Sicherheit Dritter, sodass die Verwendung von nicht freigegebenen Fremdprodukten oder nicht mit uns abgestimmten und nicht durch uns freigegebene Veränderungen unzulässig ist. Für hierdurch entstandene Schäden übernehmen wir keine Haftung.
- Schalter mit AUS-Voreinstellung in Sichtweite des angetriebenen Produkts, aber von sich bewegenden Teilen entfernt, in einer Höhe von über 1,5 m anbringen. Dieser darf nicht öffentlich zugänglich sein.
- Fest montierte Steuereinrichtungen müssen sichtbar angebracht werden.

- Nennmoment und Einschaltdauer müssen auf die Anforderungen des angetriebenen Produkts abgestimmt sein.
Technische Daten - Nennmoment und Betriebsdauer finden Sie auf dem Typenschild des Rohrantriebs.
- Gefährlich sich bewegende Teile des Antriebs müssen mehr als 2,5 m über dem Boden oder einer anderen Ebene, die den Zugang zu dem Antrieb gewährt, montiert werden.
- Für den sicheren Betrieb der Anlage nach der Inbetriebnahme müssen die Endlagen korrekt eingestellt/eingelernt sein.
- Antriebe mit der Anschlussleitung H05VV-F dürfen nur im Innenbereich verwendet werden.
- Antriebe mit der Anschlussleitung H05RR-F, S05RN-F oder 05RN-F dürfen im Freien und im Innenbereich verwendet werden.
- Zur Kopplung des Antriebs mit dem angetriebenen Teil, dürfen ausschließlich Komponenten aus dem aktuellen Produktkatalog für das mechanische Zubehör des Antriebsherstellers verwendet werden. Diese müssen nach Herstellerangaben montiert werden.
- Wird der Antrieb für Behänge in einem besonders gekennzeichneten Bereich (z. B. Fluchtwege, Gefahrenzonen, Sicherheitsbereiche) eingesetzt, müssen die jeweils geltenden Vorschriften und Normen eingehalten werden.



VORSICHT

Sicherheitshinweise zur Vermeidung ernsthafter Verletzungen.

- **Beim Betrieb elektrischer oder elektronischer Anlagen und Geräte stehen bestimmte Bauteile, z. B. Netzteil, unter gefährlicher elektrischer Spannung. Bei unqualifiziertem Eingreifen oder Nichtbeachtung der Warnhinweise können Körperverletzungen oder Sachschäden entstehen.**
- **Vorsicht bei Berührung des Rohrantriebs, da sich dieser technologiebedingt während des Betriebs erwärmt.**
- **Alle zum Betrieb nicht zwingend erforderlichen Leitungen und Steuereinrichtungen vor der Installation außer Betrieb setzen.**
- **Quetsch- und Scherstellen sind zu vermeiden oder zu sichern.**
- **Bei der Installation des Antriebs muss eine allpolige Trennmöglichkeit vom Netz mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite pro Pol vorgesehen werden (EN 60335).**
- **Bei Beschädigungen der Netzanschlussleitung darf ein Austausch dieser nur durch den Hersteller erfolgen. Bei Antrieben mit steckbarer Anschlussleitung, muss diese durch eine Netzanschlussleitung gleichen Typs ersetzt werden, die beim Antriebshersteller erhältlich ist.**

ACHTUNG

Sicherheitshinweise zur Vermeidung von Sachschäden.

- **Ausreichend Abstand zwischen bewegten Teilen und benachbarten Gegenständen sicherstellen.**
- **Der Antrieb darf nicht an der Anschlussleitung transportiert werden.**
- **Alle rastbaren Verbindungen und Befestigungsschrauben der Lager müssen auf festen Sitz überprüft werden.**
- **Stellen Sie sicher, dass nichts am Rohrantrieb schleift wie z. B. Aufhängungen des Behanges, Schrauben.**



Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Rohrantriebstyp in der vorliegenden Anleitung ist ausschließlich für den Betrieb von Markisen, Kassettenmarkisen, Screens, Fallarmmarkisen und Wintergartenbeschattungen bestimmt.

Der Einsatz in gekoppelten Anlagen ist nur möglich, wenn alle Teilanlagen exakt synchron laufen und zum selben Zeitpunkt die Endlagen erreichen.

Zur Befestigung der Anschlusssteile am Antrieb Ø35 mm PXX/XX sind ausschließlich die Schrauben EJOT Delta PT 40x12 WN 5454 Torx (9900 000 545 4) zu verwenden.

Für Rollladen-Anwendungen verwenden Sie bitte nur die dafür bestimmten Rohrantriebstypen.

Dieser Rohrantriebstyp ist für die Verwendung in Einzelanlagen (ein Antrieb pro Wickelwelle) konzipiert.

Dieser Rohrantriebstyp darf nicht im explosionsgefährdeten Bereich eingesetzt werden.

Die Anschlussleitung ist nicht zum Transportieren des Antriebs geeignet. Transportieren Sie den Antrieb daher immer am Gehäuserohr.

Andere Anwendungen, Einsätze und Änderungen sind aus Sicherheitsgründen zum Schutz für Benutzer und Dritte nicht zulässig, da sie die Sicherheit der Anlage beeinträchtigen können und damit die Gefahr von Personen- und Sachschäden besteht. Eine Haftung des Antriebsherstellers für hierdurch verursachte Schäden besteht in diesen Fällen nicht.

Für den Betrieb der Anlage oder Instandsetzung sind die Angaben dieser Anleitung zu beachten. Bei unsachgemäßem Handeln haftet der Antriebshersteller nicht für dadurch verursachte Schäden.

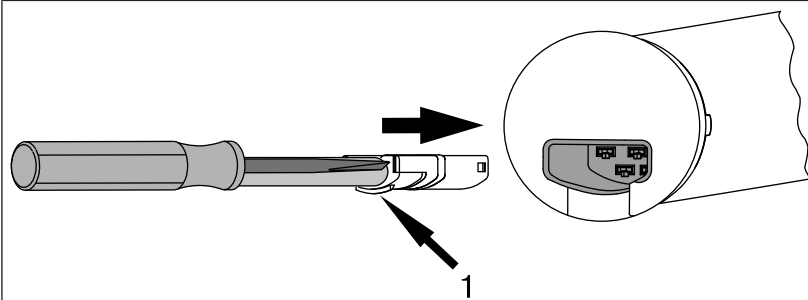
Montage und Demontage der steckbaren Anschlussleitung

Montage der steckbaren Anschlussleitung

Stecken Sie die **spannungsfreie** Anschlussleitung soweit in den Antriebskopf, bis die Rastnase des Antriebes hörbar einrastet.

Verwenden Sie gegebenenfalls zum Nachschieben einen passenden Schlitz-Schraubendreher. Setzen Sie diesen in eine der beiden dafür vorgesehenen Nuten am Stecker an.

Kontrollieren Sie die Verrastung.



1 = Rastnase

Demontage der steckbaren Anschlussleitung für Rohrantriebe



VORSICHT

Vor der Demontage ist die Anschlussleitung spannungsfrei zu schalten.

Ø35	Ø45 / Ø58
Stecken Sie einen passenden Schlitz-Schraubendreher mittig zwischen Rastnase und Rastzunge, so dass die Rastzunge die Rastnase am Stecker freigibt.	Stecken Sie einen passenden Schlitz-Schraubendreher mittig bis Anschlag in die Aussparung des Rastbügels, so dass der Rastbügel die Rastnase am Stecker freigibt.
Jetzt können Sie die Anschlussleitung zusammen mit dem Schlitz-Schraubendreher herausziehen.	
A = Rastzunge	A = Rastbügel



Montage

Montage des Antriebs

ACHTUNG

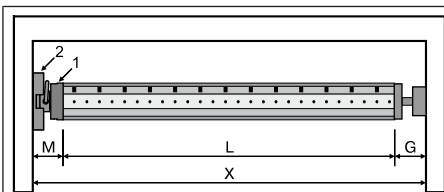
Zur Kopplung des Antriebs mit dem angetriebenen Teil, dürfen ausschließlich Komponenten aus dem aktuellen Produktkatalog für das mechanische Zubehör des Antriebsherstellers verwendet werden.

Der Monteur muss sich vor der Montage von der erforderlichen Festigkeit des Mauerwerks bzw. des zu motorisierenden Systems (Drehmoment des Antriebs plus Gewicht des Behanges) überzeugen.



VORSICHT

Elektroanschlüsse dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden. Vor der Montage ist die Stromzuleitung spannungsfrei zu schalten und zu sichern. Bitte geben Sie die beiliegenden Anschlussinformationen dem ausführenden Elektroinstallateur.

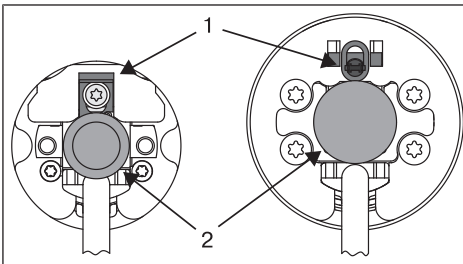


Ermitteln Sie den seitlichen Platzbedarf (M) durch Messen von Antriebskopf (1) und Wandlager (2). Das lichte Maß des Kastens (X) abzüglich des seitlichen Platzbedarfes (M) und Gegenlager (G) ergibt die Länge (L) der Wickelwelle: $L = X - M - G$.

Je nach Kombination von Antrieb und Wandlager variiert der seitliche Platzbedarf (M).

Befestigen Sie dann Wand- und Gegenlager. Achten Sie dabei auf die rechtwinklige Ausrichtung der Wickelwelle zur Wand und ausreichend axiales Spiel des montierten Systems.

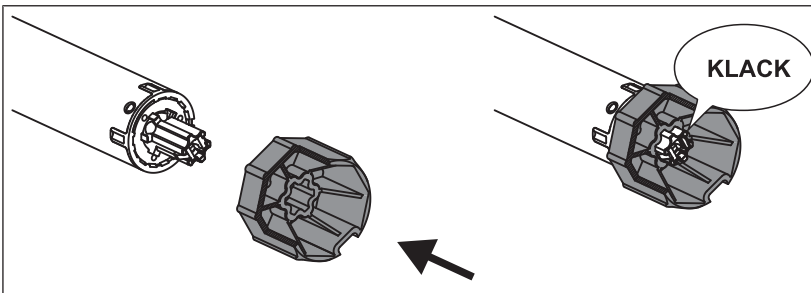
Lösen des Steckzapfens



Der Steckzapfen (2) rastet beim Einschieben automatisch ein. Zum Lösen des Steckzapfens (2) das Sicherungsblech (1) nach oben schieben und den Steckzapfen (2) herausziehen.

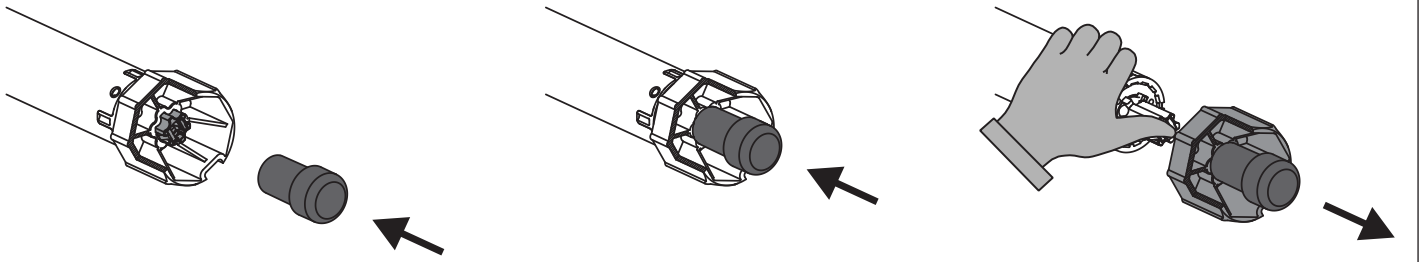
Mitnehmersicherung

Montage des Mitnehmers mit Sicherung an der Abtriebswelle

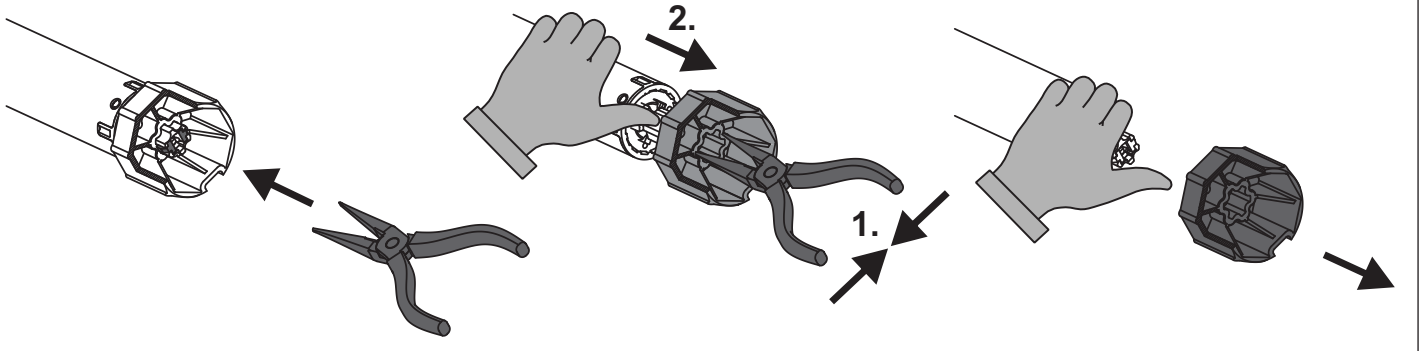


Demontage des Mitnehmers mit Sicherung an der Abtriebswelle

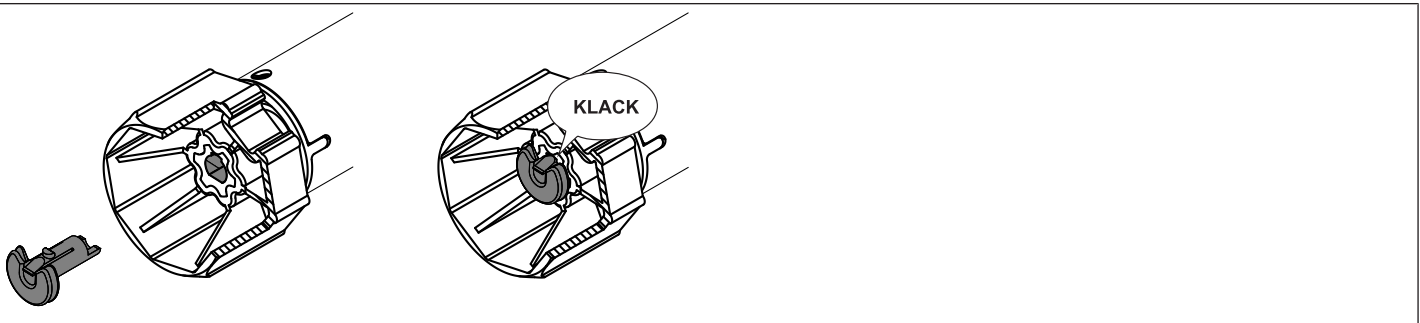
Demontage mit dem Demontagewerkzeug Art.-Nr. 4930 300 606 0



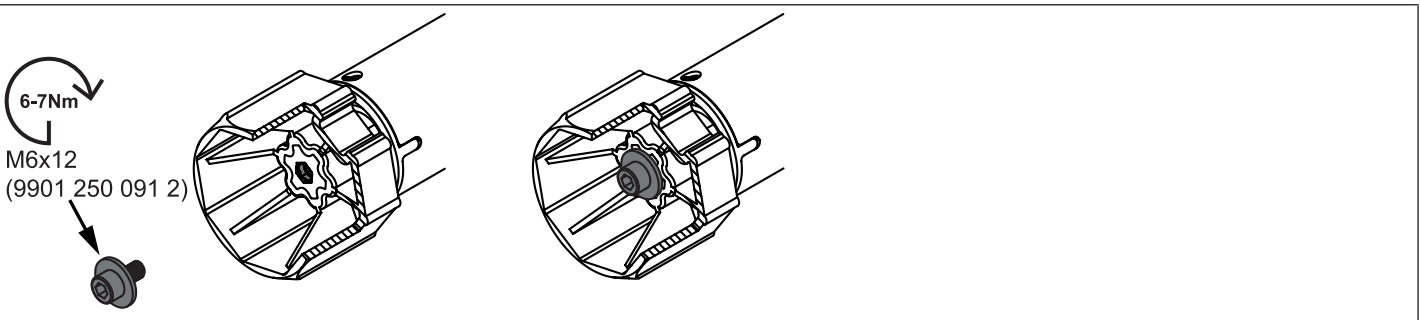
Demontage mit einer Spitzzange



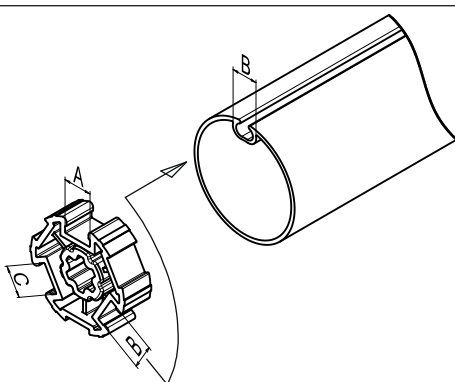
Montage und Demontage des Mitnehmers mit separater Mitnehmersicherung



Montage und Demontage des Mitnehmers mit Schraubverbindung



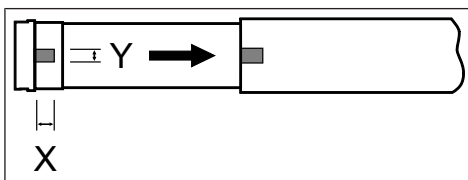
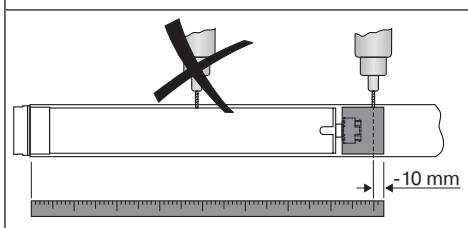
Montage des Antriebs in der Welle



Bei Profilwellen:

Toleranzen der Nutbreiten in verschiedenen Wickelwellen lassen sich bei einigen Mitnehmern durch Drehen des Mitnehmers in eine andere Nutausnehmung ausgleichen. Diese Nutausnehmungen haben verschiedene Maße und ermöglichen Ihnen einen passgenauen Einbau des Antriebs.



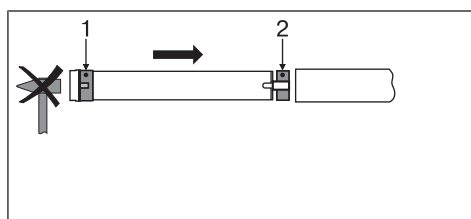
	Bei Rundwellen: Messen Sie den Nocken des Laufringes (X, Y) aus. Anschließend klinken Sie das Rohr auf der Motorseite aus, damit der Nocken des Laufringes mit in die Welle geschoben werden kann. Der Nocken des Laufringes darf zur Welle kein Spiel haben.
	Um eine sichere Übertragung des Drehmomentes bei Rundwellen sicherzustellen, empfehlen wir den Mitnehmer mit der Welle zu verschrauben (siehe nachfolgende Tabelle). ACHTUNG! Beim Anbohren der Wickelwelle nie im Bereich des Rohrantriebs bohren!

Antriebsgröße [mm]	Mitnehmer	Drehmoment max. [Nm]	Befestigungsschrauben (4 Stück)
Ø 35-Ø 45	Alle	bis 50	Blechschrabe Ø 4,8 x 9,5 mm
Ø 58	Aluminiummitnehmer	bis 120	Senkschrabe M8 x 16 mm
Ø 58	Druckgussmitnehmer	bis 120	Blechschrabe Ø 6,3 x 13 mm

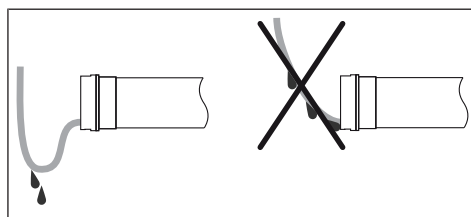
Wir empfehlen, auch das Gegenlager mit der Wickelwelle zu verschrauben.

ACHTUNG

Der Rohrantrieb darf beim Einschieben in die Welle nicht eingeschlagen und nicht in die Wickelwelle fallen gelassen werden!

	Montieren Sie den Rohrantrieb mit entsprechendem Ring (1) und Mitnehmer (2). Falls der Ring mehrere Nuten besitzt, wählen Sie die passgenaue Nut aus und schieben den Ring (1) auf den Laufring. Anschließend schieben Sie den Rohrantrieb mit dem vormontierten Ring (1) und Mitnehmer (2) formschlüssig in die Welle ein. Achten Sie auf guten Sitz des Ringes und des Mitnehmers in der Welle.
--	---

Hängen Sie die montierte Baueinheit bestehend aus Welle, Rohrantrieb und Gegenlager in den Kasten ein und sichern Sie den Antrieb entsprechend der Befestigungsart des Wandlagers mit Splint oder Federstecker.

	Anschlussleitung verlegen Verlegen und fixieren Sie die Anschlussleitung zum Rohrantrieb ansteigend. Die Anschlussleitung und ggfs. die Antenne dürfen nicht in den Wickelraum hineinragen. Decken Sie scharfe Kanten ab.
--	--

Einstellen der Endlagen mit den Schaltern am Antriebskopf

Intelligentes Installationsmanagement

Endlagen Status Indikator (ESI)

Durch kurzes Stoppen und Weiterfahren wird signalisiert, dass in die jeweilige Laufrichtung noch keine Endlage eingestellt ist.

Abschluss der Installation nach der automatischen Endlageneinstellung „Anschlag“

Der Antrieb speichert die Endlageneinstellung „Anschlag“ dauerhaft ab, nachdem diese 3x angefahren wurde. Danach ist die Installation abgeschlossen.

Einstellen der Endlagen

Es gibt mehrere Möglichkeiten der Endlageneinstellung:

- Punkt ausgefahren zu Punkt eingefahren
- Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren

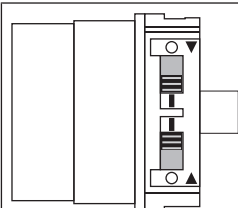
Schaltet der Rohrantrieb beim Einstellen der Endlagen in der gewünschten Endlage selbstständig ab, ist diese fest eingestellt, nachdem diese 3-mal angefahren wurde.



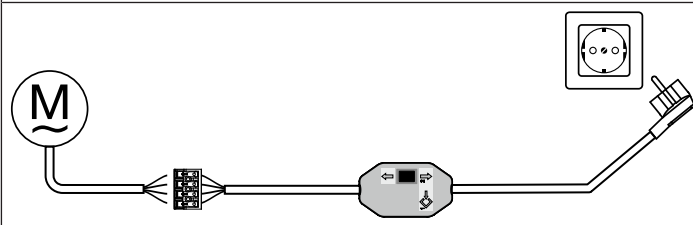
Sollte der Rohrantrieb bei der Aus-/Einfahrt aufgrund eines Hindernisses vorzeitig abschalten, so ist es möglich dieses Hindernis durch Aus-/Einfahrt freizufahren, es zu beseitigen und durch erneutes Ein-/Ausfahren die gewünschte Endlage einzustellen.

ACHTUNG

Das Schnurtaster set ist nicht für die dauerhafte Bedienung geeignet, sondern nur für die Inbetriebnahme vorgesehen.



- Programmier-Stellung
- ▬ Schalter
- Lösch-Stellung
- ▼▲ Drehrichtungspfeile



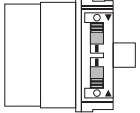
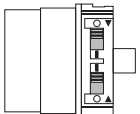
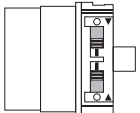
Verbinden Sie die Anschlusslitzen des Rohrantriebes farben-
gleich mit denen des Schnurtaster sets bzw. des Bedienele-
ments und schalten Sie die Netzspannung ein.



i Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

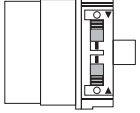
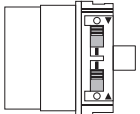
Punkt ausgefahren zu Punkt eingefahren

i Bei dieser Endlageneinstellung erfolgt kein Behanglängenausgleich.

	Schieben Sie beide Schalter in die Lösch-Stellung .
▲/▼ 1s	Setzen Sie einen kurzen Fahrbefehl ab.
▼	Fahren Sie die gewünschte Ausfahr-Endlage an.
	Schieben Sie den Schalter der Ausfahr-Drehrichtung von der Lösch-Stellung in die Programmier-Stellung.
▲	Anschließend fahren Sie die gewünschte Einfahr-Endlage an.
	Jetzt schieben Sie den Schalter der Einfahr-Drehrichtung von der Lösch-Stellung in die Programmier-Stellung. ► Die Endlagen sind eingestellt.

i Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren

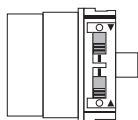
	Schieben Sie beide Schalter in die Lösch-Stellung .
▲/▼ 1s	Setzen Sie einen kurzen Fahrbefehl ab.
▼	Fahren Sie die gewünschte Ausfahr-Endlage an.
	Schieben Sie den Schalter der Ausfahr-Drehrichtung von der Lösch-Stellung in die Programmier-Stellung.
▲	Anschließend fahren Sie Ein gegen den oberen, dauerhaft vorhandenen Anschlag, bis der Rohrantrieb selbstständig abschaltet. ► Die Endlagen sind eingestellt.

Löschen der Endlagen mit den Schaltern

Endlagen einzeln löschen



Eine einzelne Endlage löschen ist nur dann möglich, wenn Punkt ausgefahren zu Punkt eingefahren mit den Schaltern programmiert wurde. Eventuell eingestellte Zusatzfunktionen bleiben erhalten.



Schieben Sie den Schalter der zugehörigen Endlage von der Programmier-Stellung in die Lösch-Stellung.



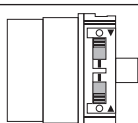
Setzen Sie einen kurzen Fahrbefehl ab.

- Die Endlage ist gelöscht.

Beide Endlagen löschen



Eventuell eingestellte Zusatzfunktionen werden mit gelöscht oder in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.



Schieben Sie beide Schalter von der Programmier-Stellung in die Lösch-Stellung.



Setzen Sie einen kurzen Fahrbefehl ab.

- Beide Endlagen sind gelöscht.



Einstellen der Endlagen mit einem Knebelschalter oder einem verriegelten Taster

Intelligentes Installationsmanagement

Endlagen Status Indikator (ESI)

Durch kurzes Stoppen und Weiterfahren wird signalisiert, dass in die jeweilige Laufrichtung noch keine Endlage eingestellt ist.

Abschluss der Installation nach der automatischen Endlageneinstellung „Anschlag“

Der Antrieb speichert die Endlageneinstellung „Anschlag“ dauerhaft ab, nachdem diese 3x angefahren wurde. Danach ist die Installation abgeschlossen.

Einstellen der Endlagen

Es gibt mehrere Möglichkeiten der Endlageneinstellung:

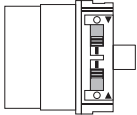
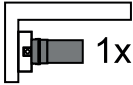
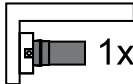
- Punkt ausgefahren zu Punkt eingefahren
- Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren
- Anschlag ausgefahren zu Anschlag eingefahren
- Auto-Install

i Sollte der Rohrantrieb bei der Aus-/Einfahrt aufgrund eines Hindernisses vorzeitig abschalten, so ist es möglich dieses Hindernis durch Aus-/Einfahrt freizufahren, es zu beseitigen und durch erneutes Ein-/Ausfahren die gewünschte Endlage einzustellen.

i Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

Punkt ausgefahren zu Punkt eingefahren

i Bei dieser Endlageneinstellung erfolgt kein Behanglängenausgleich.

	Schieben Sie beide Schalter in die Programmier-Stellung.
▼	Fahren Sie die gewünschte Ausfahr-Endlage an.
Führen Sie die folgende Sequenz ohne Unterbrechung zwischen den einzelnen Fahrbefehlen durch. ▷ Der Rohrantrieb quittiert.	
▲ 1 s ▲ 1 s ▼ bis STOPP und halten bis	
▲	Anschließend fahren Sie die gewünschte Einfahr-Endlage an.
Führen Sie die folgende Sequenz ohne Unterbrechung zwischen den einzelnen Fahrbefehlen durch. ▷ Der Rohrantrieb quittiert.	
▼ 1 s ▼ 1 s ▲ bis STOPP und halten bis	
Die Endlagen sind eingestellt.	



Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren

	Schieben Sie beide Schalter in die Programmier-Stellung.
▼	Fahren Sie die gewünschte Ausfahr-Endlage an.
Führen Sie die folgende Sequenz ohne Unterbrechung zwischen den einzelnen Fahrbefehlen durch. ▷ Der Rohrantrieb quittiert.	
▲ 1 s ▲ 1 s ▼ bis STOPP und halten bis	1x
▲	Anschließend fahren Sie Ein bis gegen den oberen, dauerhaft vorhandenen Anschlag. Während dieser Fahrt muss der Endlagen Status Indikator (ESI) angezeigt werden bevor die Endlage erreicht wird. ▷ Der Rohrantrieb schaltet selbstständig ab.
Die Endlagen sind eingestellt.	



Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

Anschlag ausgefahren zu Anschlag eingefahren

	Schieben Sie beide Schalter in die Programmier-Stellung.
▼	Fahren Sie ohne Unterbrechung Aus gegen den dauerhaft vorhandenen Anschlag. Während dieser Fahrt muss der Endlagen Status Indikator (ESI) angezeigt werden bevor die Endlage erreicht wird. ▷ Der Rohrantrieb schaltet selbstständig ab.
▲	Anschließend fahren Sie Ein gegen den dauerhaft vorhandenen Anschlag. ▷ Der Rohrantrieb schaltet selbstständig ab. ▷ Die Endlagen sind eingestellt.

Löschen der Endlagen mit einem Knebelschalter oder einem verriegelten Taster



Die Reihenfolge der Schaltbefehle muss zügig nacheinander durchgeführt werden. Eventuell eingestellte Zusatzfunktionen bleiben erhalten.

Führen Sie folgende Löschsequenz ohne Unterbrechung zwischen den einzelnen Fahrbefehlen durch:

▲ 1 s ▼ 1 s ▼ 1 s ▲ 1 s ▼ 1 s ▲ 1 s ▲ 1 s ▼ bis	2x ■ STOPP
--	---------------

Der Rohrantrieb quittiert.
Beide Endlagen sind gelöscht.



Einstellen der Endlagen mit dem Einstellset

Intelligentes Installationsmanagement

Endlagen Status Indikator (ESI)

Durch kurzes Stoppen und Weiterfahren wird signalisiert, dass in die jeweilige Laufrichtung noch keine Endlage eingestellt ist.

Abschluss der Installation nach der automatischen Endlageneinstellung „Anschlag“

Der Antrieb speichert die Endlageneinstellung „Anschlag“ dauerhaft ab, nachdem diese 3x angefahren wurde. Danach ist die Installation abgeschlossen.

Einstellen der Endlagen

Es gibt mehrere Möglichkeiten der Endlageneinstellung:

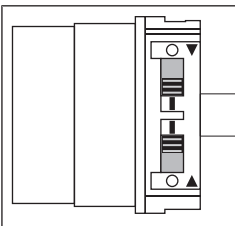
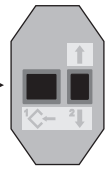
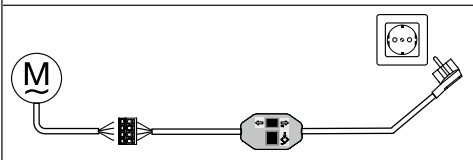
- Punkt ausgefahren zu Punkt eingefahren
- Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren
- Anschlag ausgefahren zu Anschlag eingefahren
- Auto-Install

Schaltet der Rohrantrieb beim Einstellen der Endlagen in der gewünschten Endlage **selbstständig** ab, ist diese fest eingestellt, nachdem diese 3-mal angefahren wurde.

i Sollte der Rohrantrieb bei der Aus-/Einfahrt aufgrund eines Hindernisses vorzeitig abschalten, so ist es möglich dieses Hindernis durch Aus-/Einfahrt freizufahren, es zu beseitigen und durch erneutes Ein-/Ausfahren die gewünschte Endlage einzustellen.

ACHTUNG

Das Einstellset ist nicht für die dauerhafte Bedienung geeignet, sondern nur für die Inbetriebnahme vorgesehen.

 ■ Programmier-Stellung ▬ Schalter ○ Lösch-Stellung ▼▲ Drehrichtungspfeile	 Programmiertaste → ← Fahrttaste
	Verbinden Sie die Anschlusslitzen des Rohrantriebes farbengleich mit denen des Einstellsets (Art.-Nr. 4935 200 011 0) und schalten Sie die Netzspannung ein.



Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

Punkt ausgefahren zu Punkt eingefahren mit Einstellset



Bei dieser Endlageneinstellung erfolgt kein Behanglängenausgleich.

	Schieben Sie beide Schalter in die Programmier-Stellung.
	Fahren Sie die gewünschte Ausfahr-Endlage an.
	Drücken Sie die Programmiertaste des Einstellsets für 3 Sekunden. ▸ Der Rohrantrieb quittiert.
	Anschließend fahren Sie die gewünschte Einfahr-Endlage an.
	Jetzt drücken Sie die Programmiertaste des Einstellsets für 3 Sekunden. ▸ Der Rohrantrieb quittiert. ▸ Die Endlagen sind eingestellt.



Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

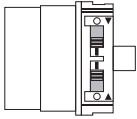
Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren mit Einstellset

	Schieben Sie beide Schalter in die Programmier-Stellung.
	Fahren Sie die gewünschte Ausfahr-Endlage an.
	Drücken Sie die Programmiertaste des Einstellsets für 3 Sekunden. ▸ Der Rohrantrieb quittiert.
	Anschließend fahren Sie Ein bis gegen den oberen, dauerhaft vorhandenen Anschlag. ▸ Der Rohrantrieb schaltet selbstständig ab. ▸ Die Endlagen sind eingestellt.



i Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

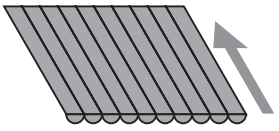
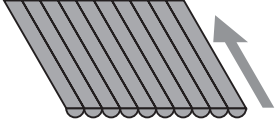
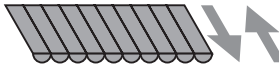
Anschlag ausgefahren zu Anschlag eingefahren

	Schieben Sie beide Schalter in die Programmier-Stellung.
	Fahren Sie ohne Unterbrechung Aus gegen den dauerhaft vorhandenen Anschlag. Während dieser Fahrt muss der Endlagen Status Indikator (ESI) angezeigt werden bevor die Endlage erreicht wird. ▸ Der Rohrantrieb schaltet selbstständig ab.
	Anschließend fahren Sie Ein gegen den dauerhaft vorhandenen Anschlag. ▸ Der Rohrantrieb schaltet selbstständig ab. ▸ Die Endlagen sind eingestellt.

Zusatzfunktion Anschlagsverhalten mit dem Einstellset ändern

i Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

Zum Ändern des Anschlagsverhaltens gehen Sie wie folgt vor:

i Zum Einstellen des Anschlagsverhaltens muss die Endlage „zu Anschlag eingefahren“ eingestellt werden. Das Anschlagsverhalten kann während der ersten 3 Fahrten gegen den Anschlag geändert werden.		
		Drücken Sie die Einfahrtaste zum Einfahren des Sonnenschutzsystems.
		Drücken Sie während der Einfahrt zusätzlich die Programmier-taste bis der Rohrantrieb am Anschlag selbstständig abschaltet und halten Sie weiter beide Tasten gedrückt bis die Quittierung vollständig erfolgt ist.
		Die Quittierung erfolgt durch ein einmaliges oder zweimaliges Nicken. 1x Nicken = reduziertes Anschlagsverhalten 2x Nicken = erhöhtes Anschlagsverhalten

Löschen der Endlagen mit dem Einstellset



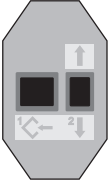
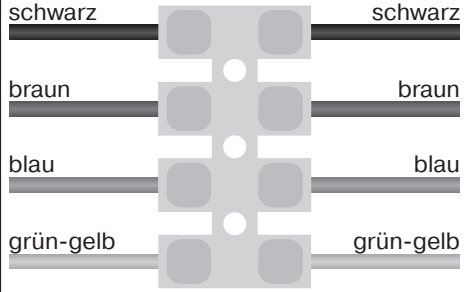
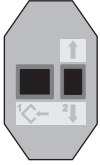
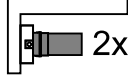
Verbinden Sie die Anschlusslitzen des Rohrantriebs farbengleich mit denen des Einstellsets und schalten Sie die Netzspannung ein.

Bitte lassen Sie 1s Pause nach dem letzten Fahrbefehl, bevor Sie mit der Löschsequenz beginnen. Lassen Sie zwischen den einzelnen Schritten der Löschsequenz ebenfalls 1s Pause.

Eine Endlage löschen wenn 2 Endlagen programmiert sind



Eventuell eingestellte Zusatzfunktionen bleiben erhalten.

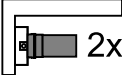
  	 Programmiertaste → ← Fahrtaste
	Fahren Sie die zu löschende Endlage an.
	Drücken Sie die Programmiertaste und halten Sie diese gedrückt.
	Zusätzlich drücken Sie die Fahrtaste nach unten und halten diese gedrückt.
	Jetzt lassen Sie die Programmiertaste los und halten die Fahrtaste weiterhin gedrückt.
 	Zusätzlich drücken Sie erneut die Programmiertaste. ▸ Der Rohrantrieb quittiert. ▸ Die Endlage ist gelöscht.



Beide Endlagen löschen



Eventuell eingestellte Zusatzfunktionen werden mit gelöscht oder in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

		Fahren Sie den Behang zwischen die Endlagen.
		Drücken Sie die Programmiertaste und halten Sie diese gedrückt.
		Zusätzlich drücken Sie die Fahrtaste nach unten und halten diese gedrückt.
		Jetzt lassen Sie die Programmiertaste los und halten die Fahrtaste weiterhin gedrückt.
		Zusätzlich drücken Sie erneut die Programmiertaste. ▸ Der Rohrantrieb quittiert. ▸ Beide Endlagen sind gelöscht.

Einstellen der Endlagen mit Auto-Install

Intelligentes Installationsmanagement

Endlagen Status Indikator (ESI)

Durch kurzes Stoppen und Weiterfahren wird signalisiert, dass in die jeweilige Laufrichtung noch keine Endlage eingestellt ist.

Abschluss der Installation nach der automatischen Endlageneinstellung „Anschlag“

Der Antrieb speichert die Endlageneinstellung „Anschlag“ dauerhaft ab, nachdem diese 3x angefahren wurde. Danach ist die Installation abgeschlossen.

Einstellen der Endlagen

Es gibt mehrere Möglichkeiten der Endlageneinstellung:

- Start-Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren
- Auto-Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren (Ausschließlich bei Gelenkarmmarkisen)



Diese Einstellungen können Sie mit einem geeigneten Bedienelement z. B. Knebelschalter, Einstellset etc. vornehmen.

Diese Rohrantriebe sind für den Kurzzeitbetrieb (Betriebsart; siehe Technische Daten) ausgelegt.

Die Anzahl der fahrbaren Zyklen der Markisen ergeben sich durch Wickelwellendurchmesser und Ausfahrlänge der Markise.

Die Laufzeit des Antriebes verkürzt sich, wenn der Antrieb noch nicht durch vorherigen Betrieb vollständig abgekühlt ist.

Start-Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren



Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

			Schieben Sie beide Schalter in die Programmier-Stellung.
			Fahren Sie die Sonnenschutzanlage mit dem Bedienelement bis zum gewünschten äußeren Punkt. Dieser muss mindestens 2,5 Wickelwellenumdrehungen von der eingefahrenen Endlage entfernt sein. Ein korrigieren des Punktes ist zu diesem Zeitpunkt möglich.
			Stoppen Sie die Sonnenschutzanlage an diesem Punkt.
			Anschließend fahren Sie die Sonnenschutzanlage ohne Unterbrechung ein, bis der Rohrantrieb selbsttätig abschaltet. Die Installation ist jetzt abgeschlossen, die elektronische Endabschaltung hat die Endlagen gespeichert. Fahren Sie zur Endkontrolle nochmals beide Endlagen an. Um zu gewährleisten, dass die Endlage sicher erkannt und die Sonnenschutzanlage vollständig zugefahren wird, zieht der Rohrantrieb während der Installation mit geringfügig erhöhter Kraft am Tuch.



Auto-Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren (Ausschließlich bei Gelenkarmmarkisen)

i Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

ACHTUNG
Achten Sie darauf, dass das Tuch nicht von der Wickelwelle verkehrt herum aufgewickelt wird.

	Schieben Sie beide Schalter in die Programmier-Stellung.	
		Fahren Sie die Gelenkarmmarkise solange aus, bis die Gelenkarme komplett ausgefahren sind und das Tuch entspannt auf den Gelenkarmen liegt.
		Stoppen Sie die Gelenkarmmarkise an diesem Punkt.
		Anschließend fahren Sie die Gelenkarmmarkise ohne Unterbrechung ein, bis der Rohrantrieb selbsttätig abschaltet. Die Installation ist jetzt abgeschlossen, die elektronische Endabschaltung hat die Endlagen gespeichert. Fahren Sie zur Endkontrolle nochmals beide Endlagen an. Um zu gewährleisten, dass die Endlage sicher erkannt und die Sonnenschutzanlage vollständig zugefahren wird, zieht der Rohrantrieb während der Installation mit geringfügig erhöhter Kraft am Tuch.

Automatische Drehrichtungsanpassung

i Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

Nach der Endlageneinstellung passt der Antrieb automatisch die Drehrichtung an, so dass beim Bestromen der schwarzen Anschlusslitze der Antrieb immer AUF fährt.

Hinderniserkennung

i Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

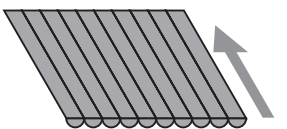
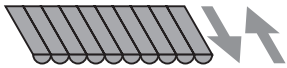
VORSICHT
Die Verwendung der Hinderniserkennung des Antriebs als Personenschutz ist nicht zulässig. Sie wurde ausschließlich konzipiert, um die Sonnenschutzanlage vor Beschädigung schützen zu können.

Ein korrekt installierter Antrieb schaltet beim Erkennen von Hindernissen oder Störungen des Tuches ab und versucht ein zweites Mal das Hindernis zu überfahren. Gelingt dies nicht so schaltet der Antrieb nach dem dritten Versuch ab. Die Gesamtanzahl der Versuche um eine gestartete Fahrt in die jeweilige Endlage zu vollenden ist auf 10 (verteilt über mehrere Hindernisstellen) begrenzt.
Wird die Reversierung unterbrochen, ist ein weiterer Fahrbefehl nur in die Reversierungsrichtung möglich. Fahren Sie das Tuch ohne Unterbrechung solange, bis der Rohrantrieb selbstständig stoppt. Jetzt sind beide Fahrrichtungen wieder möglich.

Zusatzfunktion Tuchentlastung aktivieren / deaktivieren mit dem Einstellset

i Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

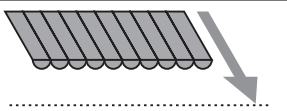
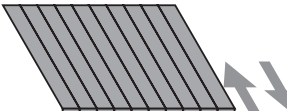
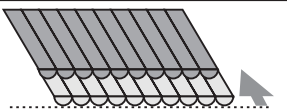
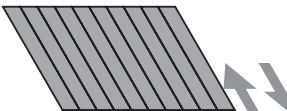
i Bei der Tuchentlastungsfunktion muss die Endlage „zu Anschlag eingefahren“ eingestellt sein.

		Zum Aktivieren / Deaktivieren fahren Sie in die Einfahr-Endlage.
		Drücken Sie die Programmiertaste für ca. 5 Sekunden. ▸ Der Rohrantrieb quittiert. ▸ Die Tuchentlastung ist nun aktiviert / deaktiviert.

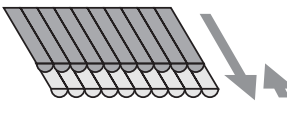
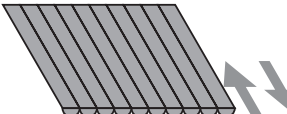
Zusatzfunktion Tuchstraffung aktivieren / deaktivieren mit dem Einstellset

i Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

Tuchstraffungsfunktion aktivieren

		Zum Aktivieren fahren Sie in die Ausfahr-Endlage.
		Drücken Sie die Programmiertaste für ca. 5 Sekunden. ▸ Der Rohrantrieb quittiert.
		Fahren Sie jetzt den Punkt an, wo das Tuch die gewünschte Tuchstraffung hat.
		Drücken Sie die Programmiertaste für ca. 5 Sekunden. ▸ Der Rohrantrieb quittiert. ▸ Die Tuchstraffung ist nun aktiviert.

Tuchstraffungsfunktion deaktivieren

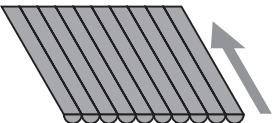
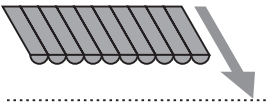
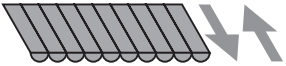
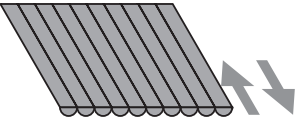
		Zum Deaktivieren fahren Sie in die Tuchstraffungs-Endlage.
		Drücken Sie die Programmiertaste für ca. 5 Sekunden. ▸ Der Rohrantrieb quittiert. ▸ Die Tuchstraffung ist nun deaktiviert.



Zusatzfunktion Reversierung an der Punkt Endlage aktivieren / deaktivieren mit dem Einstellset



Der Funktionsumfang und die Voreinstellungen der Modellversionen sind unterschiedlich. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Kapitel "Versionsübersicht".

		Zum Aktivieren / Deaktivieren fahren Sie in die gewünschte Punkt Endlage.
		
 5s		Drücken Sie die Programmiertaste für ca. 5 Sekunden. ▸ Der Rohrantrieb quittiert. ▸ Die Reversierung an der Punkt Endlage ist nun aktiviert / deaktiviert.
		

Hinweise für die Elektrofachkraft

Die Rohrantriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel geschaltet werden. Dabei muss die maximale Schaltkontaktbelastung der Schalteinrichtung (Zeitschaltuhr, Relaissteuerung, Schalter, etc.) beachtet werden. Verwenden Sie zur Ansteuerung der Antriebe mit elektronischer Endabschaltung nur Schaltelemente (Schaltuhren), die das N-Potential **nicht** über den Antrieb beziehen. Die Ausgänge des Schaltelementes müssen in Ruhelage potentialfrei sein.

Verwenden Sie zur Ansteuerung der Auf- und Abrichtung den Außenleiter L1. Sonstige Geräte oder Verbraucher (Lampen, Relais, etc.) dürfen nicht direkt an die Anschlussleitungen der Antriebe angeschlossen werden. Hierzu müssen die Antriebe und die zusätzlichen Geräte durch Relaissteuerungen entkoppelt werden.

Bei der Installation des Antriebes muss eine allpolige Trennmöglichkeit vom Netz mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite pro Pol vorgesehen werden.

ACHTUNG

Setzen Sie nur mechanisch oder elektrisch verriegelte Schaltelemente mit einer ausgeprägten Nullstellung ein! Dies gilt auch, wenn Antriebe mit elektronischer Endabschaltung und Antriebe mit mechanischer Endabschaltung in einer Anlage verwendet werden. Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 s betragen. Schalter und Steuerung dürfen keinen gleichzeitigen AUF- bzw. AB-Befehl ausführen. Schützen Sie die elektrischen Anschlüsse vor Feuchtigkeit.

Überprüfen Sie nach Abschluss der Verdrahtung mit der Steuerung IMMER die korrekte Zuordnung der Antriebslaufrichtung zu den Bedientasten AUF- und AB- bzw. EIN- und AUSFAHREN.

Sollte der Antrieb mit Geräten betrieben werden, die Störquellen enthalten, hat der Elektroinstallateur für eine entsprechende Entstörung der betroffenen Geräte zu sorgen.

Entsorgung

Dieses Produkt besteht aus verschiedenen Stoffen, die sachgerecht entsorgt werden müssen. Informieren Sie sich über die in Ihrem Land gültigen Verordnungen der Recycling- oder Entsorgungssysteme für dieses Produkt. Das Verpackungsmaterial ist entsprechend sachgerecht zu entsorgen.

Wartung

Diese Antriebe sind wartungsfrei.

Versionsübersicht

Funktion	Modellversion										
	E12	E12	E12-V1+	E12-V2+	E12-V3+	E12-V4	E12-V5	E12-V6+	E12-V7	E12-V8	E12-V9
	Ø35	Ø45 / Ø58	Ø45 / Ø58	Ø45 / Ø58	Ø45 / Ø58	Ø45 / Ø58	Ø45 / Ø58	Ø45 / Ø58	Ø45 / Ø58	Ø35 / Ø45	Ø45 / Ø58
	5-9Nm	44-120Nm	8-120Nm	8-120Nm	8-120Nm	8-120Nm	8-120Nm	8-120Nm	8-120Nm	5-50Nm	8-120Nm
Auto-Install: Start-Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren	●	●	●	●	●	●	●	●	●	■	●
Auto-Install: Auto-Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren	●	●	●	●	■	●	●	●	■	■	●
Blockiererkennung (Reversiersuche)	3x	3x	3x	3x	3x	3x	3x	3x	3x	3x	3x
Hinderniserkennung (*) in Richtung ausgefahren (Reversiersuche)	■	■	■	■	■	■	■	■	■	3x	■
Erhöhte Schließkraft (Anschlagsverhalten)	○	●	●	●	●	■	■	●	■	○	■
Anschlagsverhalten mit dem Einstellset ändern	●	●	■	■	■	■	■	■	■	●	■
Tuchentlastung	○	●	○	○	○	●	○	○	●	○	■
Tuchstraffung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	■	○
Endlageneinstellung: Punkt ausgefahren zu Punkt eingefahren	●	●	●	●	■	●	●	●	■	●	●
Endlageneinstellung: Anschlag ausgefahren zu Anschlag eingefahren	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Automatische Drehrichtungsanpassung	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Reversierung an der Punkt Endlage	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■



Funktion	Modellversion							
	E12-V11	E12-V12+	E12-V13	E12-V14	E12-V14+	E12-V15+	E12-V18	E12-V19
	Ø45	Ø45	Ø35	Ø35	Ø45	Ø58	Ø35 - Ø58	Ø35
	8-50Nm	8-50Nm	9Nm	5-9Nm	8-50Nm	50-120Nm	5-120Nm	9Nm
Auto-Install: Start-Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren	■	■	●	●	●	●	■	■
Auto-Install: Auto-Punkt ausgefahren zu Anschlag eingefahren	■	■	●	●	●	●	■	■
Blockiererkennung (Reversierversuche)	■	3x	■	3x	3x	3x	■	■
Hinderniserkennung (*) in Richtung ausgefahren (Reversierversuche)	■	■	■	●	●	■	■	■
Erhöhte Schließkraft (Anschlagsverhalten)	○	●	■	○	●	●	○	■
Anschlagsverhalten mit dem Einstellset ändern	●	■	■	●	●	●	●	■
Tuchentlastung	○	○	●	○	●	●	○	■
Tuchstraffung	■	○	■	○	○	○	■	■
Endlageneinstellung: Punkt ausgefahren zu Punkt eingefahren	●	●	●	●	●	●	●	●
Endlageneinstellung: Anschlag ausgefahren zu Anschlag eingefahren	■	●	■	■	■	■	■	■
Automatische Drehrichtungsanpassung	■	■	■	●	●	●	■	■
Reversierung an der Punkt Endlage	■	■	■	■	■	■	■	●

*) Die Hinderniserkennung ist nur in Verbindung mit dem "Mitnehmer für Hinderniserkennung" aktiv.

● = vorhanden

● = im Auslieferungszustand aktiviert

○ = im Auslieferungszustand deaktiviert

■ = nicht vorhanden

Technische Daten Ø35

Rohrantrieb	P5-16	P5-20	P5-30	P9-16
Modell	E12-V..			
Typ	C PS(+) S1, C PS(+) S2, C PS S3, C PSO S4, C PS S4, C S(+) E1, C PS S7, C PSO S8, C PS V3			
Nennmoment [Nm]	5	5	5	9
Abtriebsdrehzahl [min ⁻¹]	16	20	30	16
Endschalterbereich	64 Umdrehungen			
Anschlussspannung	230 V AC / 50 Hz			
Anschlussleistung [W]	85	115	115	110
Nennstromaufnahme [A]	0,36	0,47	0,47	0,47
Betriebsart	S2 4 Min.			
Schutzart	IP 44			
Kl. Rohrrinnen-Ø [mm]	37			
Emissionsschalldruckpegel [dB(A)]	≤ 70			

Technische Daten Ø45

Rohrantrieb	R8-17	R12-17	R20-17	R30-17	R40-17	R50-11
Modell	E12-V..					
Typ	C PS(+) S1, C PS(+) S2, C PS S3, C PSO S4, C PS S4, C S(+) E1, C PS V1, C PSO S5, C PS+ S6, C PSO+ S8					
Nennmoment [Nm]	8	12	20	30	40	50
Abtriebsdrehzahl [min ⁻¹]	17	17	17	17	17	11
Endschalterbereich	64 Umdrehungen					
Anschlussspannung	230 V AC / 50 Hz					
Anschlussleistung [W]	100	110	160	205	260	240
Nennstromaufnahme [A]	0,45	0,50	0,75	0,90	1,15	1,10
Betriebsart	S2 4 Min.					
Schutzart	IP 44					
Kl. Rohrrinnen-Ø [mm]	47					
Emissionsschalldruckpegel [dB(A)]	≤ 70					



Technische Daten Ø58

Rohrantrieb	L44-14	L50-17	L60-11	L60-17	L70-17
Modell	E12-V..				
Typ	C PS(+) S1, C PS(+) S2, C PS S3, C PS S4, C PS S5, C S(+) E1, C PS V1, C PS+ S9				
Nennmoment [Nm]	44	50	60	60	70
Abtriebsdrehzahl [min ⁻¹]	14	17	11	17	17
Endschalterbereich	64 Umdrehungen				
Anschlussspannung	230 V AC / 50 Hz				
Anschlussleistung [W]	255	315	265	380	430
Nennstromaufnahme [A]	1,20	1,40	1,20	1,75	1,90
Betriebsart	S2 4 Min.				
Schutzart	IP 44				
Kl. Rohrrinnen-Ø [mm]	60				
Emissionsschalldruckpegel [dB(A)]	≤ 70				

Rohrantrieb	L80-11	L80-17*	L120-11
Modell	E12-V..		
Typ	C PS(+) S1, C PS(+) S2, C PS S3, C PS S4, C S(+) E1, C PS V1, C PS+ S9		
Nennmoment [Nm]	80	80	120
Abtriebsdrehzahl [min ⁻¹]	11	17	11
Endschalterbereich	64 Umdrehungen		
Anschlussspannung	230 V AC / 50 Hz		
Anschlussleistung [W]	310	470	435
Nennstromaufnahme [A]	1,40	2,10	1,90
Betriebsart	S2 4 Min.		
Schutzart	IP 44		
Kl. Rohrrinnen-Ø [mm]	60		
Emissionsschalldruckpegel [dB(A)]	≤ 70		

*) Dieser Rohrantrieb ist zur Zeit noch nicht verfügbar.

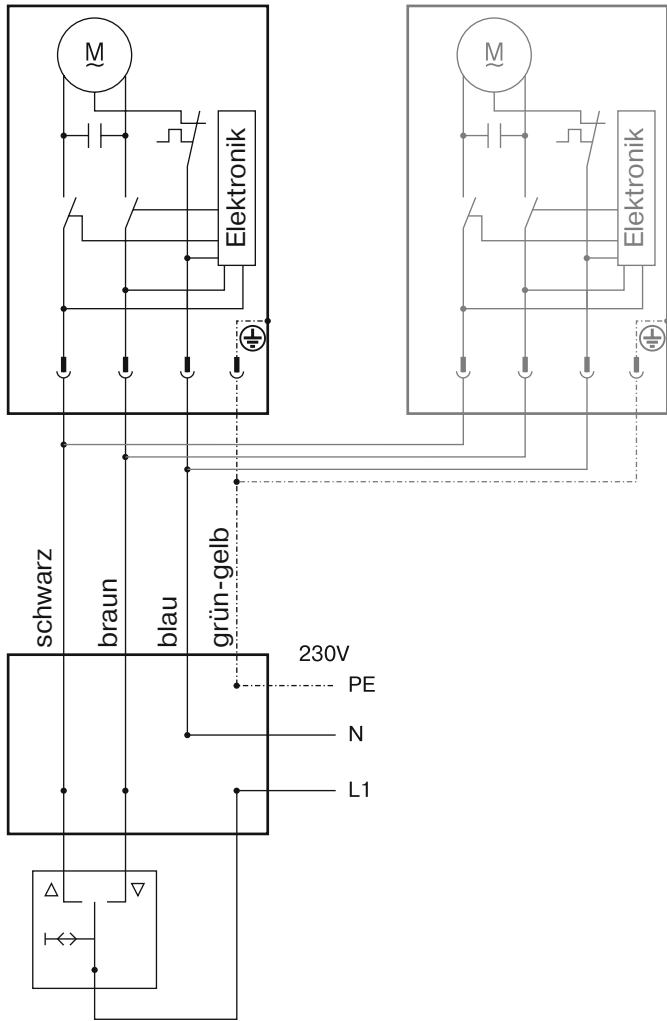
Was tun wenn...?

Problem	Abhilfe
Rohrantrieb überfährt die Endlage bzw. erreicht die eingestellte Endlage nicht.	Elektroinstallation instand setzen, Endlagen neu einstellen.
	Elektroinstallation prüfen, externe Verbraucher entfernen, Endlagen neu einstellen.
	Anschläge sind abgerissen bzw. eine oder mehrere Aufhängungen sind gebrochen. Anlage instand setzen; Rohrantrieb rücksetzen, anschl. Endlagen neu einstellen.
Rohrantrieb stoppt wahllos, Weiterfahrt in gleiche Richtung nicht möglich.	Stärkeren Rohrantrieb verwenden.
	Sonnenschutzanlage leichtgängig machen.
Rohrantrieb läuft nicht in die vorgegebene Richtung.	Rohrantrieb ist überhitzt. Nach einigen Minuten ist der Rohrantrieb wieder betriebsbereit.
	Rohrantrieb ist defekt (läuft auch nicht nach längerer Standzeit). Rohrantrieb auswechseln.
	Hindernis freifahren, beseitigen und in die gewünschte Richtung einschalten.
	Elektrischen Anschluss prüfen.
Rohrantrieb läuft immer nur ca. 1 Sekunde.	Rohrantrieb ist defekt. Rohrantrieb auswechseln.
Endlageneinstellung über Einstellset funktioniert nicht richtig.	Es wurden zuvor die Endlagen mit den Schaltern eingestellt. Schieben Sie beide Schalter in die Löscho-Stellung. Setzen Sie einen kurzen Fahrbefehl ab Schieben Sie beide Schalter gleichzeitig in die Programmier-Stellung. Stellen Sie die Endlagen mit dem Einstellset neu ein.
Endlageneinstellung über Schalter funktioniert nicht richtig.	Schieben Sie beide Schalter in die Löscho-Stellung. Setzen Sie einen kurzen Fahrbefehl ab. Stellen Sie die Endlagen neu ein.
Rohrantrieb schaltet vor dem Programmieren der gewünschten 1. Endlage (untere Endlage) selbstständig ab.	Rohrantrieb hat einen Drehmomentanstieg erkannt. Hindernis freifahren und beseitigen. Anschl. überfahren Sie diese Position bis zur gewünschten Endlage.
Endlageneinstellung über Auto-Install funktioniert nicht richtig.	Fahren Sie in die gewünschte Ausfahr-Endlage und setzen Sie einen Punkt.
Anschlagsverhalten lässt sich nicht ändern.	Fahren Sie die Anschlagsendlage an und löschen diese einzeln mit dem Einstellset. Fahren Sie die Sonnenschutzanlage zwischen die Endlagen. Jetzt können Sie das Anschlagsverhalten ändern.



Anschlussbeispiel

Ansteuerung eines/mehrerer Antriebe(s) über einen Schalter/Taster



BECKER-ANTRIEBE GMBH
Friedrich-Ebert-Str. 2 – 4
D - 35764 Sinn



BECKER

- Original -

EU-Konformitätserklärung

Dokument Nr./ Monat . Jahr: **K001/10.19**

Hiermit erklären wir, dass die nachstehende Produktserie

Produktbezeichnung: **Rohrmotor**

Typenbezeichnung: **P3/30..., P4/16..., P4/17..., P5/16..., P5/30..., P5/20..., P9/16..., P13/9...,
R4/17..., R7/17..., R7/85..., R8/17..., R12/17..., R15/17..., R20/11...,
R20/17..., R25/17..., R30/11..., R30/17..., R40/17..., R50/11...,
L44/14..., L50/11..., L50/17..., L60/11..., L60/17..., L70/17..., L80/11...,
L80/17..., L100/11..., L120/11..**

Ausführung: **C, EVO, M, HK, R, S, F, P, E, O, SMI, A0...Z9, mute, +**

ab Seriennummer: **ab 194300001**

den einschlägigen Bestimmungen folgender Richtlinien entspricht:

Richtlinie 2006/42/EG (MD) L157, 09.06.2006

Richtlinie 2014/30/EU (EMC) L96, 29.03.2014

Richtlinie 2011/65/EU (RoHS) L174, 01.07.2011

Außerdem wurden die Schutzziele der **Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU** gemäß Anhang I Nr.1.5.1 der Richtlinie 2006/42/EG eingehalten.

Angewandte Normen:

EN 60335-1:2016

EN 60335-2-97:2017

EN 61000-6-1:2007

EN 61000-6-3:2012

EN 14202:2004

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:
Becker-Antriebe GmbH, Friedrich-Ebert-Str. 2 – 4, D - 35764 Sinn

Diese Konformitätserklärung wurde ausgestellt:

Sinn, 15.10.2019

Ort, Datum


Dipl. Ing. Andre Wissing, Geschäftsleitung

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten!

K001_de



BECKER



BECKER